



### 1 Vor dem Hören: Einen Comic schreiben

1. Präsentieren Sie Foto 1 und die Aufgabe auf einer Folie. Die TN stellen Vermutungen an, zu wem welches Zitat passt. Lassen Sie die TN ggf. abstimmen und notieren Sie das jeweilige Ergebnis mit den meisten Stimmen in der Tabelle der Aufgabe.  
*Lösung:* a) Simon; b) Larissa; c) Kurt
2. Verteilen Sie das Poster oder kopieren Sie die Foto-Hörgeschichte für Kleingruppen von fünf TN, schneiden Sie die Fotos aus und kleben Sie diese in losem Abstand auf ein DIN A3-Blatt, sodass die TN zu jedem Bild Sprechblasen malen und schreiben können. Die TN denken sich in der Gruppe den Text zu ihrem Foto-Comic aus.
3. Jeder TN schlüpft in die Rolle eines Protagonisten. Die TN lesen ihren Comic mit verteilten Rollen.
4. Wer möchte, kann den Comic im Plenum als Rollenspiel präsentieren. Die anderen Comics werden im Kursraum aufgehängt.

### 2 Beim ersten Hören

1. Bitten Sie die TN, beim Hören darauf zu achten, was Larissa und Simon in den Ferien machen wollen und worauf sie sich schließlich einigen. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte ein erstes Mal komplett und verfolgen sie im Buch mit.
2. Abschlusskontrolle im Plenum.  
*Lösungsvorschlag:* Sie fahren zusammen mit Maria an die Nordsee. Dort kann man reiten, surfen und Mozart hören bzw. ein Musikfestival besuchen.

### 3 Nach dem ersten Hören: Details der Geschichte verstehen

1. Lesen Sie den Anfang des Lückentextes mit den TN gemeinsam und zeigen Sie anhand des ersten Beispiels, dass es jeweils zwei Möglichkeiten gibt, aber nur eine passt.
2. Die TN lesen den Text und ergänzen die Lücken zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Spielen Sie die Foto-Hörgeschichte noch einmal vor, wenn nötig.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* reiten; surfen; wegfahren; Kataloge; teuer; ein Musikfestival

### 4 Nach dem Hören: Über Urlaubsträume sprechen

1. Die TN lesen die Aufgabenstellung im Buch und finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Weisen Sie die TN, wenn nötig, explizit darauf hin, dass sie auch Reisewünsche äußern können, die sich – zumindest momentan – nicht verwirklichen lassen. Erinnern Sie die TN daran, dass in diesem Fall „würde“ verwendet wird. Den Konjunktiv kennen die TN bereits aus Lektion 8.
2. Die TN erzählen sich in Kleingruppen gegenseitig, wohin sie gern einmal fahren würden und was sie gern einmal sehen möchten. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Stellen Sie gezielte Fragen, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Gespräch in einer Gruppe nicht so recht in Gang kommen will.  
*Variante:* Sprechen Sie in kleineren Kursen im Plenum über die Urlaubsträume der TN.

**A1 Variation: Erweiterung der lokalen Präpositionen *in, an und auf***

1. Gehen Sie vor wie auf Seite 8 beschrieben. Wenn die TN Lust haben, können sie die Variationsübung als Streitgespräch vorführen.
2. Notieren Sie einige Beispiele zu den Präpositionen an der Tafel und verweisen Sie auf den Grammatikspot. Erinnern Sie die TN ggf. daran, dass auf die Frage „Wohin?“ der Akkusativ steht.

Arbeitsbuch 1–2: als Hausaufgabe; 3: in Stillarbeit oder Partnerarbeit

**A2 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen**

1. Die TN hören sechs unterschiedliche Geräuschsequenzen und ordnen ihnen jeweils das passende Bild zu.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. Lassen Sie die TN noch einmal mit eigenen Worten berichten, wohin Julius der Reihe nach fährt. Achten Sie dabei auf die korrekte Verwendung der Präpositionen und Artikel.

Lösung: 2 in die Wüste; 3 in die Berge; 4 ans Meer; 5 aufs Land; 6 an den Bodensee

Arbeitsbuch 4: in Stillarbeit

**A3 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen auf die Frage *Wo?* bzw. *Wohin?***

1. Klären Sie zusammen mit den TN zunächst die Situation auf dem Bild und notieren Sie, wenn nötig, einige Beispiele an der Tafel:

<i>Wohin?</i>	<i>Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!</i>	<i>– In die Berge? Nein!</i>
<i>Wo?</i>		<i>– In den Bergen ist es zu langweilig.</i>
...		

2. Machen Sie anhand des Tafelbildes deutlich, dass nach den Präpositionen „in“, „an“ und „auf“ Dativ oder Akkusativ stehen kann. Erinnern Sie die TN in diesem Zusammenhang auch daran, dass „in“ und „nach“ vor Städtenamen sowie vor den meisten Ländernamen ohne Artikel benutzt werden. Verweisen Sie die TN auch auf den Grammatikspot im Buch.
3. Die TN finden sich paarweise zusammen und suchen sich einen Reiseprospekt oder -katalog aus, in dem sie ein wenig blättern und einige Reiseziele auswählen können. Die TN lesen dann den Beispieldialog im Buch und handeln mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus, wohin sie gemeinsam fahren wollen. Die Stichpunkte im Redemittelkasten sowie die beiden Grammatikspots helfen ihnen dabei.

Hinweis: Diese Aufgabe ist auch eine gute Vorbereitung auf die mündliche Prüfung von *Start Deutsch 2*, in der die TN sich ebenfalls auf etwas einigen müssen.

Arbeitsbuch 5–7: als Hausaufgabe; 8–9: in Stillarbeit; 10: als Hausaufgabe

**A4 Aktivität im Kurs: Ratespiel**

1. Drei TN lesen das Beispiel mit verteilten Rollen vor. Schreiben Sie ggf. drei andere Begriffe auf eine Karte und lassen Sie die TN raten, wo Sie sich befinden.
2. Die TN bilden Kleingruppen von 3–4 TN. Jeder überlegt sich ein Reiseziel und schreibt jeweils drei dazu passende Gegenstände auf eine Karte. Anschließend lesen die TN ihren Mitspielern vor, welche Gegenstände sie im Gepäck haben, und lassen ihre Mitspieler raten, wo sie gerade Urlaub machen.

Variante: Wenn Sie nicht viel Zeit haben oder das Ratespiel etwas gelenkter gestalten wollen, können Sie die Kopiervorlage zu A4 (im Internet) kopieren und an die TN verteilen. Weiter wie oben beschrieben.

**B1 Präsentation der Adjektivdeklination ohne Artikel im Nominativ und Dativ**

1. Deuten Sie auf Foto 6 der Foto-Hörgeschichte und fragen Sie die TN, ob sie sich noch daran erinnern, für welches Angebot Simon sich interessiert.
2. Die TN hören noch einmal, was Simon seinem Vater vorliest, und ergänzen den Anzeigentext im Buch.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* großem; freiem; Ruhige
4. Notieren Sie dann Folgendes an der Tafel:

*der* Balkon → groß \_\_\_\_\_ Balkon  
*das* Zimmer → groß \_\_\_\_\_ Zimmer  
*die* Lage → ruhig \_\_\_\_\_ Lage  
*die* Apartments → schön \_\_\_\_\_ Apartments

Ergänzen Sie das Tafelbild gemeinsam mit den TN und markieren Sie die Endungen der Artikel bzw. der Adjektive im Nominativ farbig, sodass der Zusammenhang deutlich wird:

*der* Balkon → großer Balkon  
*das* Zimmer → großes Zimmer  
*die* Lage → ruhige Lage  
*die* Apartments → schöne Apartments

5. Verfahren Sie ggf. mit dem Dativ ebenso. Erinnern Sie die TN an dieser Stelle an die Adjektivdeklination nach dem unbestimmten und nach dem bestimmten Artikel, die sie bereits in Lektion 9 und Lektion 10 kennengelernt haben. Zeigen Sie anhand des Tafelbildes, dass Adjektive, denen kein Artikel vorausgeht, die Endungen des Artikels übernehmen.
6. *fakultativ:* Bilden Sie mehrere Hotelteams und ein Gästeteam. Jedes Hotelteam gibt seinem Hotel einen Namen und bastelt einen Hotelschlüssel. Jedes Hotelteam formuliert einen Anzeigentext, in dem es sein Hotel mit möglichst vielen Details anpreist. Das Gästeteam formuliert einen Anzeigentext, aus dem möglichst genau hervorgeht, was für ein Hotel es sucht. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Anschließend stellen sich die verschiedenen Hotels vor und das Gästeteam entscheidet, welches Hotel seinen Vorstellungen am ehesten entspricht. Zur Kontrolle wird der Anzeigentext des Gästeteams vorgelesen, bevor das auserwählte Hotel den Gästen ihren Zimmerschlüssel überreicht.

**B2 Leseverstehen 1: Bild und Text**

1. Bringen Sie nach Möglichkeit eine politische und eine physische Landkarte der deutschsprachigen Länder mit und hängen Sie sie im Kursraum auf. Die TN suchen nach den angegebenen Regionen und lokalisieren sie auf der Landkarte. Geben Sie den TN, wenn nötig, etwas Hilfestellung, indem Sie den TN Anhaltspunkte geben.  
*Variante:* Wenn Sie keine Landkarte zur Hand haben, können Sie sich mit der Karte in der vorderen Umschlagseite des Kursbuchs behelfen.
2. Die TN lesen die Texte in Stillarbeit und ordnen sie den Fotos zu.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN nach Begründungen für die jeweilige Zuordnung. Sie sollten Ihnen passende Hinweise aus dem Text nennen können. Erklären Sie, wenn nötig, die Landeskennezeichen D, A und CH, die unter den Bildern in Klammern stehen.  
*Lösung:* A Schleswig-Holstein; B Luzern; C Mecklenburger Seenplatte; D Salzkammergut
4. Gehen Sie nun noch einmal auf die Adjektivendungen ein, indem Sie die TN zunächst bitten, in Stillarbeit alle Adjektive in den vier Anzeigentexten zu unterstreichen. Die TN tragen die Adjektive in selbst erstellte Formentabellen ein.
5. Weisen Sie die TN anhand des Grammatikspots auf die Adjektivendung ohne Artikel im Akkusativ hin. Machen Sie auch ein Beispiel für ein feminines und ein neutrales Nomen an der Tafel, wenn nötig.

**B3 Leseverstehen 2: Urlaubswünsche und -ziele erkennen**

1. Die TN lesen Aufgabe a) und die vier Anzeigen aus B2. Fragen Sie die TN, welches Angebot für die Familie am besten passt, und bitten Sie die TN, ihre Entscheidung auch zu begründen.
2. Die TN lesen die übrigen Reisewünsche und ordnen ihnen die passenden Anzeigentexte zu.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* a) D; b) B; c) C; d) A



## B4 Anwendungsaufgabe zur Adjektivdeklination ohne Artikel

1. Die TN finden sich paarweise zusammen und ergänzen gemeinsam die Adjektivendungen in den Anzeigentexten.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* a) Schöner; b) günstiges; c) Preiswerte; d) kleine; zentraler; freundliche

**Arbeitsbuch 11–12:** als Hausaufgabe: Mithilfe von Übung 12 können sich die TN die Adjektivdeklination ohne Artikel noch einmal selbstständig erarbeiten; **13–14:** in Stillarbeit

## B5 Aktivität im Kurs: Über persönliche Vorlieben/Präferenzen sprechen

1. Fragen Sie einen TN exemplarisch, welche Unterkunft aus B2 sie/er wählen würde und warum. Erinnern Sie die TN, wenn nötig, an dieser Stelle noch einmal daran, dass man für hypothetische Äußerungen und Wünsche den Konjunktiv II benutzt.
2. Die TN finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen und sprechen über die Unterkünfte aus B2. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN ihre Entscheidung begründen. Wenn die TN am Thema interessiert sind, können Sie die Aufgabe erweitern und mit den TN allgemein über ihre Vorlieben bei Urlaubsunterkünften sprechen.  
*Variante:* Wenn Ihr Kurs nicht allzu groß ist (10–16 TN), können die TN auch im Plenum über die Urlaubsunterkünfte sprechen. Erfahrungsgemäß haben es die TN gern, wenn auch Sie als Kursleiterin/Kursleiter mitdiskutieren.
3. *fakultativ:* Geben Sie die Aufgabe im Anschluss an das Kursgespräch als schriftliche Hausaufgabe: Die TN schreiben einen kurzen Text über Unterbringungswünsche/-präferenzen auf Reisen. Beim Schreiben haben die TN mehr Zeit zur Reflexion und können ihre Meinung noch differenzierter darstellen. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie.
4. *fakultativ:* Wenn Sie mit den TN die Formen der Adjektivdeklination (mit bestimmtem, unbestimmtem und ohne Artikel) noch weiter üben möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage L12/B5. Ungeübte TN können sich, wenn sie möchten, auf Übung 1 beschränken. Abschlusskontrolle im Plenum. Zeigen Sie Sylt auf der Deutschlandkarte im Kursbuch (Umschlaginnenseite).  
*Lösung:* kleine; Schöne, gemütliche, großer, herrlichem, kleinen; ganzen; einziges; kleinen, passende; langen, wunderschöne, alten, kleinen; schöne, großen, tollen, kleinen; große, langen; langen; kleine; wunderbaren, nahe; herrliche



**C1 Hörverstehen 1: Eine Reiseroute; Präsentation eines Gesprächs im Reisebüro**

1. Fragen Sie mit Verweis auf die Landkarte im Buch: „Wo beginnt Hanna ihre Reise?“ und „Was ist ihr erstes Reiseziel?“
2. Die TN hören den Anfang eines Gesprächs im Reisebüro. Erklären Sie den TN, dass sie besonders auf die Orte der Reise achten und die Reiseroute in die Landkarte einzeichnen sollen. Die TN vergleichen ihre Notizen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.
3. Fragen Sie die TN, mit welchen Verkehrsmitteln Hanna ab Leipzig weiterreist. Die TN hören das Gespräch noch einmal und ergänzen die Tabelle.
4. Abschlusskontrolle im Plenum. Achten Sie darauf, dass die TN die lokalen Präpositionen „von“ und „nach“ sowie die Präposition „mit“ korrekt gebrauchen.

*Lösung:* 2 von Leipzig nach Helgoland: mit dem Flugzeug; mit dem Schiff; 3 von Helgoland nach Bremerhaven: mit dem Schiff; 4 von Bremerhaven nach Düsseldorf: mit dem Auto

5. *fakultativ:* Kopieren Sie die Kopiervorlage L12/C1 für alle. Die TN finden sich paarweise zusammen und beschreiben sich gegenseitig ihre Reiseroute. Auf diese Weise wenden die TN die Redemittel aus der Hörübung aktiv an.  
*Hinweis:* Wenn Sie das Hörverstehen nicht unterbrechen möchten, können Sie die Kopiervorlage auch nach C2 einsetzen.

**C2 Hörverstehen 2: Detailinformationen zu einer Reise verstehen**

1. Die TN lesen die drei Aussagen und hören dann das Gespräch im Reisebüro weiter. Sie kreuzen eine Lösung an.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf den Infospot hin. *Lösung:* a) richtig; b) richtig; c) falsch

**Arbeitsbuch 15–17:** als Hausaufgabe

**C3 Aktivität im Kurs: Rollenspiel**

1. Die TN lesen die Anzeigen. Fragen Sie dann, was die beiden Reisebüros jeweils anbieten. Fragen Sie die TN auch, ob sie Bus- oder Flugreisen bevorzugen und warum.
2. Die TN finden sich paarweise zusammen und einigen sich auf die Rollenverteilung. Wenn Sie den TN Alternativen oder Zusatzaufgaben anbieten möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage zu C3 (im Internet).
3. Lassen Sie einige Gespräche im Plenum vorspielen. Da es in großen Kursen ermüdend sein kann, wenn alle auf einmal ihr Gespräch präsentieren, verteilen Sie die Präsentation auf mehrere Unterrichtsstunden.  
Die TN bereiten paarweise ein Gespräch vor. Geübte TN erhalten Reiseangebote und -prospekte aus Reisebüros und suchen sich selbst ein Angebot aus, über das sie mit dem Reiseverkäufer sprechen möchten.

**Arbeitsbuch 18:** in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

**C4 Aktivität im Kurs: Von eigenen Reisen berichten**

1. Die TN lesen die Fragen a) bis d) im Buch. Fragen Sie dann einen TN, welche Länder sie/er zuletzt bereist hat, wie lange sie/er unterwegs war usw. Die anderen TN stellen weitere Fragen und berichten dann auch selbst über ihre Reisen. Erfahrungsgemäß erzählen die TN gerne von vergangenen Reisen und sind auch neugierig, was die anderen zu berichten haben. Die Fragen im Buch dienen als Leitfragen, die jederzeit um weitere Aspekte ergänzt werden können.  
*Variante:* Wenn Sie einen sehr großen Kurs haben, bietet es sich an, die TN in Gruppen einzuteilen, damit es nicht langweilig wird. Gehen Sie herum und sprechen Sie jeweils ein paar Minuten mit jeder Gruppe, bevor Sie zur nächsten Gruppe wechseln.
2. *fakultativ:* Die TN schreiben als Hausaufgabe einen kurzen Bericht über ihre letzte Reise. Bitten Sie sie, dabei besonders auf die Leitfragen aus dem Buch einzugehen. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie.

**D1 Leseverstehen 1: Die Hauptinformationen verstehen**

1. Die TN sehen sich die Fotos im Buch an. Fragen Sie die TN, ob sie eine der Städte oder Gegenden kennen oder wo das sein könnte. Die TN stellen Vermutungen an oder umschreiben die abgebildeten Orte. Wenn jemand bereits in Frankfurt war und die Stadt auf dem oberen Bild wiedererkennt, kann sie/er kurz berichten, was es dort zu sehen gibt.
2. Die TN lesen die drei Postkartentexte und ordnen sie dem passenden Foto zu. Wer schon fertig ist, kann neuen Wortschatz für alle im Wörterbuch nachschlagen und später bei Worterklärungen behilflich sein.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. Geben Sie dabei auch Gelegenheit zu Wortschatzfragen.  
*Lösung:* oben: Text B; Mitte: Text C; unten: Text A

**D2 Leseverstehen 2: Den wesentlichen Inhalt verstehen**

1. Die TN sehen sich die Rubriken in der Tabelle an. Fragen Sie die TN, welche Vorschläge Thorsten für den Besuch von Lukas macht. Die TN lesen Postkarte A noch einmal und ergänzen die Tabelle. Besprechen Sie die Lösungen im Plenum.
2. Verfahren Sie mit den Postkarten B und C ebenso.

*Lösung:*

Vorschläge	Sport	Kultur	Essen/Trinken	Ausflüge
Karte A	Wandern, Fußballstadion	–	–	(in die Berge)
Karte B	–	der Römer (= das Rathaus), die alte Oper, das Museumsufer, Kneipen	Apfelwein, Grüne Soße	–
Karte C	Rad fahren, spazieren gehen	–	–	mit dem Schiff nach Helgoland

**Arbeitsbuch 19–20:** in Stillarbeit oder als Hausaufgabe**D3 Anwendungsaufgabe: Eine Postkarte schreiben**

Die TN lesen die Aufgabenstellung. Stellen Sie sicher, dass alle TN verstanden haben, was sie tun sollen und welche Punkte sie in ihrer Postkarte berücksichtigen sollen. Die TN entscheiden selbst, ob sie die Postkarte alleine oder zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner schreiben wollen. Die Vorlage im Buch dient als Orientierung, sie kann selbstverständlich verändert und/oder erweitert werden. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.

*Hinweis:* Die TN haben bereits in *Schritte international 2*, Lektion 14 gelernt, wie man einfache Einladungen verfasst. Während sie sich auf Niveau A1 im Wesentlichen auf Termin- und Ortsangaben beschränken mussten, sollten sie jetzt zeigen, wie sich ihre Kenntnisse erweitert haben.

*Variante:* Wenn Sie wenig Zeit im Kurs haben und ihre TN gut selbstständig arbeiten, können Sie die Aufgabe auch als Hausaufgabe aufgeben.

**TIPP**

Wenn Ihre TN mit oder ohne Vorlage einen Text schreiben, sollten Sie diesen nach Möglichkeit einsammeln und mit Korrekturhinweisen versehen. Erfahrungsgemäß ist es wenig effektiv, die Fehler lediglich zu korrigieren, d.h. beispielsweise einen falschen Artikel durch den richtigen zu ersetzen. In diesem Fall denken nur die wenigsten TN über ihre Fehler nach, sondern akzeptieren die Korrektur und legen den Text zur Seite. So werden sie denselben Fehler voraussichtlich immer wieder machen. Wenn Sie die Fehlerquelle dagegen nur markieren und Ihren TN einen Hinweis geben, dass sie z.B. die Pluralendung vergessen haben, können die TN sich selbst korrigieren und dabei etwas lernen. In diesem Fall sollten Sie ihnen die Gelegenheit geben, ihren Text noch einmal abzugeben und durchsehen zu lassen. Dieses Korrekturverfahren nimmt zwar zunächst mehr Zeit in Anspruch, ist jedoch langfristig gesehen wesentlich effektiver. Wenn Sie das erste Mal mit Korrekturhinweisen arbeiten, sollten Sie den TN kurz erklären, welche Korrekturzeichen Sie verwendet haben. Sie können z.B. mit unterschiedlichen Farben für Orthographie, Grammatikfehler etc. arbeiten, sollten dann aber während der gesamten Kursdauer bei denselben Farben bleiben, um die TN nicht zu verwirren.

**Arbeitsbuch 21:** in Stillarbeit oder Partnerarbeit; **22–23:** in Stillarbeit: Ungeübte TN bearbeiten Übung 22, geübte TN bearbeiten Übung 23. Lassen Sie die TN selbst entscheiden, welcher „Gruppe“ sie angehören. **24:** im Kurs

**PHONETIK**

**Arbeitsbuch 25–26:** im Kurs: Die TN haben schon häufiger Übungen zum Satzaccent und zur Satzmelodie gemacht. Deshalb werden sie mit den Übungen keine Schwierigkeiten haben. Gehen Sie vor wie im Arbeitsbuch beschrieben und lassen Sie die TN die Gedichte auch vorlesen. Dabei achten sie besonders auf die Pausen.

## **E1 Vorbereitung: Assoziationen sammeln und Vorwissen aktivieren**

1. Schreiben Sie auf vier Plakate die vier Wortigel aus dem Kursbuch und hängen Sie die Plakate auf. Die TN gehen von Plakat zu Plakat und notieren darauf ihre Assoziationen zum jeweiligen Begriff.
2. Wenn kein TN mehr schreibt, finden sich die TN paarweise zusammen und gehen wieder von Plakat zu Plakat. Sie lesen die Assoziation der anderen TN und helfen sich gegenseitig bei Wortschatzfragen

**Arbeitsbuch 27:** in Partnerarbeit: Abschlusskontrolle im Plenum.

## **E2 Vorlieben und Abneigungen ausdrücken**

1. Schreiben Sie die vier Urlaubstypen auf je ein Plakat und hängen Sie in jede Zimmerecke eins. Die TN lesen die Kurzbeschreibungen zu den vier Urlaubstypen in ihrem Buch. Gehen Sie herum und gehen Sie individuell auf Wortschatzfragen der TN ein.
2. Die TN entscheiden sich für einen der vier Urlaubstypen und stellen sich in die entsprechende Ecke. Fragen Sie einzelne TN aus jeder Gruppe, warum sie sich für diesen Urlaubstyp entschieden haben. Was ist für sie/ihn im Urlaub wichtig bzw. unwichtig?

## **E3 Aktivität im Kurs: Eine gemeinsame Traumreise planen**

1. Die TN entwerfen ein Plakat nach dem Muster im Buch.
  2. Sammeln Sie mit den TN an der Tafel Ausdrucksmöglichkeiten dazu, wie man Ablehnung bzw. Zustimmung zu einem Vorschlag ausdrücken und neue Vorschläge ins Gespräch bringen kann.
  3. Die TN lesen die Aufgabe und das Beispiel und diskutieren dann in der Gruppe mögliche Reiseziele. Sie sollten sich auch über den Reiseterrain, die Reisedauer, das Reisemittel, die Unterkunft einigen und sich darüber beraten, was sie mitnehmen und was sie während der Reise machen wollen. Die Redemittel an der Tafel und im Buch helfen ihnen bei der Diskussion. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppengespräche hinein. Wenn in einer Gruppe keine richtige Diskussion in Gang kommt, helfen Sie mit ein paar Fragen oder provokativen Vorschlägen nach.  
*Hinweis:* Diese Aufgabe dient auch als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung von *Start Deutsch 2*, wo die Prüfungsteilnehmer ebenfalls im Laufe einer Diskussion über ein bestimmtes Thema zu einer Einigung kommen sollen.
- ! Gehen Sie an dieser Stelle nicht auf die Verwendungsmöglichkeiten von „lassen“ ein. „Lass uns doch ...!“ sollte zunächst als Formel gelernt werden.

## **E4 Aktivität im Kurs: Präsentation der Traumreisen**

1. Die TN entwerfen ein Plakat nach dem Muster im Buch.
2. Die TN hängen ihre Plakate gut sichtbar im Kursraum auf. Jede Gruppe stellt ihr Plakat gemeinsam dem Plenum vor. Die anderen hören zu und stellen ggf. Rückfragen. Achten Sie bei der Präsentation darauf, dass alle TN einer Gruppe aktiv sind und jeweils einen Teil der Reiseplanung vorstellen. Denken Sie auch daran, die Ergebnisse angemessen zu honorieren, z.B. in Form von Applaus.
3. *fakultativ:* Wenn Sie das Thema „Urlaubstypen“ noch vertiefen möchten und die TN auf die Prüfung *Start Deutsch 2* vorbereiten möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage L12/E4. Ähnlich wie im Prüfungsteil Lesen, Teil 3, sollen die TN hier für die vier Urlaubstypen ein passendes Reiseangebot auswählen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass nicht alle Angebote passen.  
*Lösung:* A: Anzeige 5; B: Anzeige 1; C: Anzeige 3; D: Anzeige 6

### TIPP

Wenn die TN die Ergebnisse einer freieren Aufgabe oder eines Projekts in Form eines Plakats präsentieren, sollte nur das Wichtigste in Stichpunkten auf dem Plakat stehen, dies aber möglichst groß. Die Detailinformationen erfahren die Zuhörer dann in der mündlichen Präsentation. Das Plakat dient dabei als Gedankenstütze, bietet aber keine vollständigen Sätze, die abgelesen werden können. Auf diese Weise können Sie das freie Sprechen der TN fördern.

**Arbeitsbuch 28:** im Kurs

### LERN TAGEBUCH

**Arbeitsbuch 29:** Kopieren Sie das Lerntagebuch auf Folie und ergänzen Sie das Wortfeld „Meer“ gemeinsam mit den TN. Regen Sie die Fantasie der TN an, indem Sie gezielt fragen, welche Gerüche, Geräusche ... ihnen bei dem Wort „Meer“ einfallen. Fordern Sie die TN dann auf, in Kleingruppen oder als Hausaufgabe zu den Themen „Stadt“ und „Land“ ebenfalls ein Wortfeld der Sinne zu erstellen.

### PRÜFUNG

**Arbeitsbuch 30:** Diese Übung bereitet auf den Prüfungsteil Hören, Teil 2, der Prüfung *Start Deutsch 2* vor. Die TN sollten zuerst die Aufgabenstellung und die Antwortmöglichkeiten aufmerksam lesen.

Einen Test zu Lektion 12 finden Sie auf Seite 120 f. Weisen Sie die TN auf die interaktiven Übungen auf ihrer Arbeitsbuch-CD hin. Die TN können mit diesen Übungen wiederholen und sich ggf. auch auf den Test vorbereiten.



### 1

#### Kursgespräch über das Ballonfahren

1. Geben Sie den TN Zeit, den großen Heißluftballon im Buch zu betrachten, und schreiben Sie inzwischen „Ballon“ und „eine runde Sache“ an die Tafel.
2. Die TN äußern Vermutungen über den Titel der Seite: Was ist mit „eine runde Sache“ gemeint? Erklären Sie dann das Wortspiel: Der Ballon ist rund, also eine runde Sache – darauf sind die TN vielleicht selbst schon gekommen. Aber eine „runde Sache“ ist auch etwas, was von vorn bis hinten gut geplant und durchdacht ist.
3. Sprechen Sie mit den TN über das Ballonfahren und stellen Sie dazu die Leitfragen aus dem Buch. Vielleicht ist sogar schon einmal jemand mit einem Heißluftballon gefahren und kann von der Fahrt berichten.
4. Die TN lesen das Interview mit Jürgen Fels und überprüfen mithilfe von Übung 1 der Kopiervorlage „Zwischenspiel zu Lektion 12“, wie gut sie den Text verstanden haben. Sie suchen auch Überschriften für die einzelnen Textabschnitte aus.  
*Variante:* Wenn Sie wenig Zeit im Kurs haben, können die TN das Interview auch als Hausaufgabe lesen und die Übung dazu bearbeiten. Gehen Sie in diesem Fall direkt zum Rollenspiel über.
5. Abschlusskontrolle im Plenum.

*Lösung:* 1 a) falsch: das Wasser, richtig: die Luft, falsch: Schifffahrten, richtig: Ballonfahrten; b) falsch: zehn, richtig: acht, falsch: Kaltluftballon, richtig: Heißluftballon, falsch: über fünf, richtig: vier bis fünf, falsch: drei Stunden, richtig: eine bis einhalb Stunden; c) falsch: Ballonflüge, richtig: Ballonfahrten, falsch: saubere Luft, richtig: ruhige Luft, falsch: die Mittagszeit, richtig: der Morgen und der Abend, falsch: am Morgen und am Abend, richtig: in der Mittagszeit; d) falsch: einen Ballon, richtig: ein Ticket, falsch: muss man ein neues Ticket kaufen, richtig: bleibt das Ticket gültig, falsch: Spaß, richtig: Sicherheit; 2 a) Fliegen – Beruf und Hobby; b) Die Welt von oben genießen; c) Ohne Sicht geht es nicht!; d) Tickets und Termine

### 2

#### Rollenspiel: Argumentieren und überzeugen

1. Die TN haben in der Lektion schon geübt, sich zu einigen. Hier können die TN das noch einmal auf einer etwas komplexeren Ebene trainieren. Die TN bilden Gruppen mit je fünf Personen und lesen die Aufgabenstellung im Buch. Stellen Sie durch Nachfragen sicher, dass die TN die Aufgabe wirklich verstanden haben und allen klar ist, was sie tun sollen.
2. Sammeln Sie mit den TN zur Wiederholung Redemittel, die sie für ihre Argumentation brauchen, und notieren Sie diese an der Tafel.

#### *Gründe*

*Ich muss im Ballon bleiben, weil ...  
Ich bin wichtig für den Ballon, denn ...  
...*

#### *Zustimmung*

*Ja, du hast recht.  
Das stimmt.*

#### *Ablehnung*

*Das ist kein gutes Argument.  
Das finde ich nicht. Ich aber ...*

3. Die TN jeder Gruppe entscheiden gemeinsam, wer welchen Beruf hat. Es können auch andere Berufe gewählt werden als im Kursbuch vorgeschlagen. Manche TN haben auch Probleme, sich in Rollen hineinzusetzen, die mit ihrem Leben nichts zu tun haben. Lassen Sie die TN bei diesem Spiel ggf. mit ihrem eigenen Beruf spielen und argumentieren.
4. Jeder TN überlegt sich im Stillen Argumente für seine Position und macht Notizen dazu. Gehen Sie herum und helfen Sie mit Ideen, wenn nötig.
5. Die TN diskutieren in der Gruppe. Dabei helfen ihnen die Redemittel an der Tafel und ihre Notizen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppengespräche hinein.
6. Fragen Sie im Plenum, wer jeweils im Ballon bleiben darf. Die Gruppen berichten und sagen auch, welches Argument sie so sehr überzeugt hat, dass sie schließlich diesen TN ausgewählt haben.

Weitere Materialien für noch mehr Abwechslung im Unterricht finden Sie unter [www.hueber.de/schritte-international](http://www.hueber.de/schritte-international).